

LAG Steinfurter Land

Ergebnisprotokoll der 34. Sitzung des erweiterten Vorstandes



Steinfurt, 30.11.2016, Kötterhaus im Kreislehrgarten

Teilnehmerliste

Name	Institution	Prüfung der Beschlussfähigkeit Ö = als öffentlich eingestufte Partner, P = als privat eingestufte Partner, B = beratende Stimme, G = Gast (anwesend als nicht-stimmfähiger Vertreter oder zur Projektvorstellung)
Schemmann, Sonja	Gemeinde Nordwalde	Ö
Gaux, Peter	Volksbank	P
Cladder-Micus, Annita	Kreisjugendamt	Ö
Biehl, Anke	LAG	B
Grandke, Désirée	LAG	B
Leifker, Margret	WLLV	P
Prümers, Johann	WLV	P
Janßen, Anton	Kreisheimatbund	P
Grave, Karin	SMarT	P
Göcke, Bernadette	Komm aufs Land e. V.	P
Rathmann, Martina	KSB Steinfurt	P
Krabbe, Gregor	Gemeinde Metelen	Ö
Starkmann, Thomas	NABU ST	P
Dr. Herrmann, Barbara	KulturForumSteinfurt	P
Buss, Heinz-Bernd	Kreissparkasse	Ö
Möllering, Franz	Gemeinde Neuenkirchen	G (Vertreter)
Fuchs, Tilman	Kreis Steinfurt	Ö
Ringele, Beate	Lernen Förder e.V.	P
Knöpker, Hans	Hollicher Mühle	G (Vertreter)
Schöpfer, Horst	LAG	B
Wenking, Robert	Stadt Horstmar	Ö
Engeler, Alfred	KH-ST-WAF	Ö
		Bei Beschlussfassungen: beschlussfähig 7 öffentlich, 10 privat

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung / Informationen / Ergänzung des letzten Protokolls

TOP 2: Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

- QR-Codes in Gärten und Parks
- Plastiktütenfreier Kreis
- „Provinzhelden“ – Jugendbeteiligung
- Institut für automobiles Kulturgut
- Infrastruktur an der RadBahn

TOP 3: Sonstiges

TOP 1 Begrüßung / Informationen / Ergänzung des letzten Protokolls

Herr Wenking begrüßt die Vorstandsmitglieder zur 34. LAG-Sitzung. Er stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

- Anmerkungen zum letzten Protokoll:

Im Protokoll der 33. Sitzung vom 21. 09. 2016 ist auf Hinweis der Bezirksregierung der **Projektänderungsbeschluss „Blickpunkt@Jugend - Modell Metelen“** auf Grund der Befangenheitsregelung formal anzupassen. Projektträger sollten an Abstimmungen über „ihr“ Projekt selbst nicht teilnehmen - eine alleinige Enthaltung reicht rechtlich nicht. Das Protokoll ist daher wie folgt zu ändern.

Beschlussvorschlag:

„Die LAG Steinfurter Land e. V. beschließt die Förderung des Projektes Blickpunkt@Jugend mit LEADER-Mitteln in Höhe von 13.650 Euro.

Beschlussergebnis: Einstimmig angenommen. 8 private : 5 öffentliche Stimmen = beschlussfähig.
Herr Krabbe nimmt auf Grund der Befangenheitsregelung nicht an der Abstimmung teil.“

Die LAG Steinfurter Land e. V. beschließt einstimmig die Änderung des letzten Protokolls.
(Beschlussfähigkeit: 7 öffentlich, 10 privat)

- Vorstellung von Herrn Horst Schöpfer

Herr Schöpfer stellt sich als Nachfolger von Jutta Höper als Sachgebietsleiter beim Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurts kurz vor. Herr Schöpfer ist gebürtiger Ibbenbürener, lebt in Emsdetten, ist Diplom-Geograf und hat beim Regionalverband Ruhr gearbeitet, ehe er in die IT-Abteilung des Kreises Steinfurts wechselte.

Die LAG heißt Herrn Schöpfer willkommen und freut sich auf die gute Zusammenarbeit.

Beschlussvorschlag:

Herr Schöpfer wird mit allen Rechten und Pflichten als stellvertretender Geschäftsführer der LAG Steinfurter Land e.V. bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen. (Beschlussfähigkeit: 7 öffentlich, 10 privat)

- Informationen über Mitgliederaustritt „Kein Kind ohne warme Mahlzeit e.V.“

Der Verein „Kein Kind in Steinfurt ohne warme Mahlzeit e. V.“ kündigt zum Jahresende seine Mitgliedschaft, nachdem geklärt wurde, dass eine Aufnahme Borghorsts in die Gebietskulisse Steinfurter Land nicht erfolgreich sein wird. Frau Biehl bittet die Vorstandsmitglieder, Ideen für Nachfolgeorganisationen gerne an das Regionalmanagement zu richten. Zudem wird angeregt darüber nachzudenken, dass Projektfördermittel nur erhält, wer eine LAG-Mitgliedschaft aufnimmt. Projektträger werden bei LEADER-Veranstaltungen in den Mittelpunkt gerückt und könnten so zur Finanzierung der Kosten beitragen. Im Tecklenburger Land wird dies erfolgreich praktiziert.

Herr Krabbe berichtet von der Erfahrung, dass die NRW-Stiftung so verfährt, dass wer Fördermittel erhält, wenige Tage später ein Formular zur Mitgliedschaft zugeschickt bekommt.

Herr Wenking schlägt vor, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung zu setzen, um dort darüber zu beraten und ggf. zu beschließen.

TOP 2 Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

Sachstand: Heute stehen fünf Projekte zum Beschluss. In der März Sitzung 2017 sind bereits zwölf Projekte vorgemerkt, so dass ggf. noch eine zusätzliche LAG-Sitzung im Februar, März oder April eingerichtet werden muss.

Überblick über die vorzustellenden Projekte und ihre Vorbewertung:

Projekt	Projektträger / Vorstellende	Handlungsfeld	Förder-summe	Projekt-vor-bewertung	Besonder-heiten
QR-Codes in Gärten und Parks	Das Münsterland – die Gärten und Parks / Susanne Treutlein	Landlust	13.768 Euro brutto € anteil. St Land	7 Punkte	Kooperation mit TE Land
Plastiktüten-freier Kreis	Kreis Steinfurt, Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit / Silke Wesselmann	Energie und Klima, Voneinander Lernen	13.415 Euro anteil. St Land	9 Punkte	Kooperation mit TE Land
Jugend-beteiligung	Kreisjugendamt / Ludger Vorndieck	Voneinander Lernen	26.000 € anteil. St Land	8 Punkte	Kooperation mit TE Land
Institut für automobiles Kulturgut	Rolf Cosse, Deutsche Gesellschaft Automobiles Kulturgut e.V.	Gemein-sam wert-schöpfen	62.238,28 €	6 Punkte	
Maßnahme zur touristischen Infrastruktur an der RadBahn (WC)	Stadt Horstmar / Robert Wenking	Landlust	35.750 €	6 Punkte	

2.1 Projektvorschlag: QR-Codes in Gärten und Parks

Frau Susanne Treutlein vom Verein das Münsterland – die Gärten und Parks e. V. stellt die öffentlichkeitswirksame Maßnahme vor. In mindestens vier Gärten und Parks im Steinfurter Land sollen bis zu zehn QR-Codes je Park installiert werden, mit denen man Informationen zu Pflanzen und Gartenanekdoten abrufen kann, auch ein kurzes Video soll jeweils erstellt werden. Voraussetzung für teilnehmende Gärten ist ein WLAN-Anschluss. Das Projekt soll nicht nur kreisweit, sondern auch in Zusammenarbeit mit anderen gartentouristisch ausgerichteten Regionen umgesetzt werden. Ein Erfahrungsaustausch besteht dabei mit Regionen in Franken und Sachsen-Anhalt.

Fragen/Diskussionspunkte:

- Kann man die Maßnahmen nicht aus Bordmitteln stemmen - muss eine externe Agentur eingeschaltet werden? Herr Krohme vom Kreislehrgarten kann doch sicherlich ausreichend Material zur Verfügung stellen?

Frau Treutlein stimmt zu, dass der Kreislehrgarten durch Herrn Krohme sehr professionell vertreten wird, aber in anderen Parks gibt es keinen solchen Kümmerer und es besteht noch kein geeignetes Bild- und Videomaterial. Die Videos sollen qualitativ hochwertig und aus einer Hand sein, damit man sie vermarkten kann. Eine externe Agentur garantiert Professionalität und

vermarktbar Ergebnisse. Mit eigener Personalkraft kann Frau Treutlein das Projekt nicht stemmen und müsste das Projekt dann aufgeben.

- Welche Gärten und Parks sollen ausgewählt werden?
Es gibt noch keine verbindliche Auswahl, da das Gartennetzwerk erst einen positiven LAG-Beschluss abwarten wollte. Möglich wären aber Kreislehrgarten, Bentlage, Villa Hecking in Neuenkirchen, Pastors Büschken in Wettringen.
Der Vorstand regt an, alle Gärten und Parks aus dem LEADER-Projekt „Maßnahmen in Gärten und Parks“ einzubeziehen (Villa Hecking Neuenkirchen, Pastors Büschken Wettringen, Generationenpark Horstmar, Bewegungspark Steinfurt).
- Sind QR-Codes noch „in“? Wird damit wirklich eine junge Zielgruppe erreicht?
Die Erfahrung mit QR-Codes ist unter den Vorstandsmitgliedern unterschiedlich. Gerade die junge Zielgruppe findet Augmented Reality (wie beim Pokémon-Spiel) nach Erfahrung von Frau Grave viel spannender, was auch die neuere Technik ist. Frau Treutlein räumt ein, dass QR-Codes vielleicht nicht jeden ansprechen. Augmented Reality passt aber zu einem puren Naturgenuss aus ihrer Sicht nicht unbedingt. Auch Herr Prümers findet es sinnvoller, durch QR-Codes weitergehendes Wissen zu vermitteln. Frau Treutlein ist positiv gestimmt, dass viele Menschen Interesse an den QR-Codes finden werden, wenn die Maßnahme entsprechend über die Medien publik gemacht wird. Herr Schöpfer weist darauf hin, dass man bei der Entwicklung von Augmented Reality sicher das 3-4fache der Kosten zu erwarten hat. Frau Rathmann und Frau Cladder-Micus regen an, „das eine zu tun und das andere nicht zu lassen“, Augmented Reality also künftig mit zu denken.
- Woher kommt die Eigenfinanzierung, ist diese gesichert?
Die Finanzierung erfolgt vollständig aus Eigenmitteln des Vereins „Das Münsterland – die Gärten und Parks e. V.“

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land befürwortet das Projekt „QR-Codes in Gärten und Parks“ mit einer Umsetzung in Höhe von 13.768 Euro Fördermittelanteil für das Steinfurter Land. Die Vorbewertung des Projektes (7 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis: einstimmig angenommen. (Beschlussfähigkeit: 7 öffentlich, 10 privat)

2.2 Projektvorschlag „Plastiktütenfreier Kreis Steinfurt“

Frau Silke Wesselmann vom Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Kreis Steinfurt, stellt das Projekt vor. Es geht um eine Kampagne im Kreis das Bewusstsein für einen geringeren Verbrauch von Plastiktüten zu erhöhen. Dabei arbeitet ein Netzwerk von Kommunen, Wirtschaftsförderung, Entsorgungsgesellschaft (EGST) und weitere zusammen. Es geht nicht darum, Plastik an sich zu verbannen, sondern den Verbrauch der Tüten beim täglichen Einkauf zu reduzieren. Hierzu soll eine aus recycelten PET-Flaschen hergestellte Tragetasche eingesetzt werden, auf der die Kommunen ihr Logo unterbringen können und jeweils 500 Stück zusammen mit weiteren Kampagnenmaterialien, wie Ausstellungsmaterialien, erhalten, um die Kampagne vor Ort durchzuführen.

Auch mit Kindergärten und Schulen soll zusammengearbeitet werden. 23 von 24 Kommunen nehmen derzeit an dem Projekt teil. In Lengerich gibt es zwei von der Plastikverarbeitung abhängige Firmen, mit denen man derzeit aber in einem guten Gespräch ist, die Kampagne mitzutragen.



Fragen:

- Woher kommt die Kofinanzierung, ist diese gesichert?
Das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat einen Etat von 15.000 Euro zur Kofinanzierung von LEADER-Projekten im Steinfurter Land zur Verfügung, aus diesen Mitteln könnte die Finanzierung erfolgen, sollten die noch nicht abgeschlossenen Gespräche zum Sponsoring keine ausreichende Summe erbringen. Eine Finanzierung ist daher gesichert, es klärt sich nur noch, aus welchen Quellen diese stammen wird.
- Camphill Steinfurt hat derzeit eine Aktion laufen, bei der alte Oberhemden zu Taschen umgenäht werden. Könnte man die Taschen nicht von dort beziehen?
Frau Wesselmann ist diese gute Aktion bekannt und die Möglichkeit wurde geprüft. Jedoch ist dies vor allem eine Kostenfrage.
- Welche Logos kommen auf die Tasche?
Neben den Logos aus dem Netzwerk (Kreis, WEST, EGST) die LEADER-Logos und die Logos der jeweiligen Kommune, in der die Taschen eingesetzt werden.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land befürwortet das Projekt „Plastiktütenfreier Kreis“ mit einer Umsetzung in Höhe von 13.415 Euro Fördermittelanteil für das Steinfurter Land. Die Vorbewertung (9 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis: einstimmig angenommen. (Beschlussfähigkeit: 5 öffentlich, 10 privat)
Herr Fuchs und Frau Cladder-Micus haben auf Grund der Befangenheitsregel nicht an der Abstimmung teilgenommen.

2.3 „Provinzhelden – Jugendbeteiligung“

Ludger Vorndiek vom Kreisjugendamt stellt das Projekt vor, dessen Ziel es ist, Jugendlichen Rechte und Pflichten in einer Demokratie zu vermitteln und sie zu befähigen, an Beteiligungsprozessen teilzunehmen. Mindestens in vier Kommunen im Steinfurter Land und vier Kommunen im Tecklenburger Land sollen Jugendliche entsprechend qualifiziert werden und Mentoren für andere Jugendliche sein. Auch Mitarbeiter der teilnehmenden Kommunen sollen qualifiziert werden und für die Jugendlichen wichtige Ansprechpartner werden.

- Ist das ein Arbeitstitel – wollen Jugendliche wirklich „Provinzhelden“ sein?
Das ist nur der Arbeitstitel, ein geeigneter Begriff muss noch gefunden werden.
- Nur vier Kommunen im Steinfurter Land sind relativ wenig, wie werden Kommunen ausgewählt/ beteiligt?
Die Kommunen sollen in Kürze eine Information über das Projekt erhalten. Wer sich verbindlich beteiligen will, erklärt seine Mitarbeit. Da das Projekt sehr betreuungsintensiv ist, geht Herr Vorndiek davon aus, dass sich nicht so viele Kommunen beteiligen werden, so dass man mit vier Pilotkommunen auskommen müsste. Er möchte jedoch keine Kommune auswählen, sondern es soll geprüft werden, wie viele Kommunen sich beteiligen wollen und ob dafür Manpower und Kofinanzierung durch das Kreisjugendamt ausreichen.
- Werden vorhandene Jugendgruppen eingebunden, z.B. Kolping, Landjugend, Sportvereine?
Ja, gerade engagierte Jugendliche sollen angesprochen und in ihrem Handeln unterstützt werden. Allerdings deuten Gespräche mit Landjugendverbänden darauf hin, dass viele Jugendliche heutzutage ungerne verbindliche Organisationsformen wählen, so dass Nachwuchs für diese Organisationen schwieriger wird.

- Frau Schemmann wird nach dem Erfolgsrezept des Jugendparlaments Nordwalde gefragt. Nach ihren Erfahrungen ist die Einbindung Jugendlicher sehr langwierig, Erwachsene sind als Mentoren und Kümmerer unbedingt mit einzubinden, auch Schulen als begleitende Institutionen. Seinen Nachwuchs rekrutiert das Jupa selbst

Beratungsergebnis:

Die LAG sieht das Projekt grundsätzlich als sehr wichtig und notwendig an, es soll jedoch zunächst noch geklärt werden, welche Kreisjugendamt-Kommunen sich beteiligen möchten, und eruiert werden, ob und wie alle interessierten Kommunen teilnehmen können. Danach kann ein Projektbeschluss erfolgen.

2.4 Institut für automobiles Kulturgut

Rolf Cosse von der Deutschen Gesellschaft für automobiles Kulturgut e. V. stellt seine Projektidee vor. Er erläutert die zunehmende Bedeutung von Oldtimern als Vermögensinvestition, von Autos als Wirtschafts- und Ausbildungsmotor und die Veränderungen zum Elektroauto durch die Erfordernisse des Klimaschutzes. Oldtimerpflege wird vermehrt nachgefragt, die entsprechenden Kenntnisse sind jedoch nicht mehr häufig in Werkstätten aufzufinden (z.B. Polsterer). Das Institut soll Fort- und Weiterbildungen ermöglichen. Mit der Kreishandwerkerschaft und der Fachhochschule besteht ein Austausch.

Fragen:

- Wurde über die Aufnahme eines Kredits oder von anderen Fördermitteln nachgedacht, insbesondere im Hinblick auf die recht bürokratische Abwicklung von LEADER?
Herr Cosse beschreibt, dass es zunächst ein Gespräch mit Herrn Ahlke gab, der das Projekt als hoch interessant empfand. Zudem besteht großes Interesse an regionaler Einbindung, an einem Wirken in der Region. Daher ist LEADER interessant – es geht nicht in erster Linie ums Geld.
- Wie werden die Folgekosten finanziert? Der Break Even wird bereits nach einem Jahr erreicht, wie finanziert sich das Institut?
Fixkosten sind allein die Kosten der Bürokraft, die Abrechnung von Projekten ist variabel und kostendeckend, z.B. durch Beratungsleistungen, die entsprechend honoriert werden oder die Einnahme von Teilnahmegebühren für die Weiterbildung.
- Regelt nicht der Markt die Anpassung von Ausbildungsberufen an die kommenden Entwicklungen? Ist LEADER der richtige Fördertopf?

Beratungsergebnis:

Die LAG hält das Projekt inhaltlich für interessant und sinnvoll, und sieht einen Mehrwert, ein solches Institut in der Region zu haben. Es soll jedoch geklärt werden, ob nicht andere Förderinstrumente aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung besser geeignet sind, zudem soll die Einschätzung von Herrn Ahlke noch einmal in der LAG vorgetragen werden. Die LAG verschiebt daher einen Beschluss über das Projekt.

2.5 Verbesserung der Infrastruktur an der RadBahn Münsterland

Frau Biehl gibt einen kurzen Überblick über die in den letzten Jahren durch das Ehrenamt geleisteten Beiträge zur Infrastruktur der RadBahn. Nachdem die LAG bereits Bänke, Tische, Abfallbehälter und Infotafeln in einem Projekt umgesetzt hat, werden immer wieder neue Postenhäuschen, Schutzhütten und Bänke von Ehrenamtlichen aufgestellt, und die Hektometersteine unter Regie von Herrn

Wiggelinghoff weiter gepflegt. Vielfach geäußert wird weiterhin der Wunsch nach einer Toilettenanlage. Die einzige WC-Möglichkeit derzeit ist die Toilette im Schweinemuseum, das jedoch nur im Sommer und auch dann nicht ganztägig geöffnet ist. Mit dem Umbau einer Toilettenanlage an der Sportanlage Borghorster Straße gäbe es die Möglichkeit, eine gepflegte ganztägig zugängliche Anlage zu erhalten, die zudem durch die Sportler vor Vandalismus geschützt ist.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land befürwortet die Maßnahme zur Verbesserung der Infrastruktur an der RadBahn in Höhe von 35.750 Euro. Die Vorbewertung wird damit bestätigt (6 Punkte).

Beschlussergebnis: einstimmig angenommen. (Beschlussfähigkeit: 6 öffentlich, 10 privat)
Herr Wenking nimmt auf Grund der Befangenheitsregelung nicht an der Abstimmung teil.

2.6 Übersicht über das Projektbudget:

Handlungsfeld	Voneinander Lernen	Nah- und Grundversorgung	Landlust	Mobilität	Gemeinsam Wertschöpfen	Energie und Klima
Projekt	Blickpunkt @ Jugend	Bewegungspark Steinfurt	Haddorfer See		Institut für automobiles Kulturgut	Plastiktütenfreier Kreis
Fördersumme	13.650,00 €	118.000,00 €	15.080,00 €			13.415,00 €
Projekt	Jugendbeteiligung		QR-Codes in Gärten und Parks			
Fördersumme			13.768,30 €			
Projekt			Maßnahme zur Infrastruktur an der Radbahn (WC Horstmar)			
Fördersumme			35.750,00 €			
Projekt						
Fördersumme						
Σ	13.650,00 €	118.000,00 €	64.598,30 €	0,00 €	0,00 €	13.415,00 €
Planbudget	407.532,00 €	407.532,00 €	407.532,00 €	407.532,00 €	407.532,00 €	407.532,00 €
verbleibend	393.882,00 €	289.532,00 €	342.933,70 €	407.532,00 €	407.532,00 €	394.117,00 €

Fördermittelüberblick

Verfügbar für Projekte: 2.445.192 €

Per Beschluss gebunden: 209.663 €

Zur freien Verfügung: 2.235.528 €



TOP 3 Sonstiges

Nächste Sitzungen:

- 22. März 9:30 – 11:30h
- Ggf. ist bei hohen Projektanmeldezahlen noch eine zweite Sitzung erforderlich im Febr/März/Apr – Termin wird dann noch bekanntgegeben
- 31. Mai 9:30 – 11:30h

Steinfurt, den

A. Biehl

(Anke Biehl)
Protokollantin